



# Mnemotechnik

der

# RECEPTOLOGIE

Leicht fassliche Anleitung zum Erlernen der  
durch die Pharmacopoe vorgeschriebenen

## Maximal-Dosen

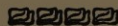
auf mnemotechnischem Wege

von

**Dr. med. C. Th. Huetlin †**  
praktischer Arzt in Freiburg i. B.

Sechste unveränderte Auflage.

Spezielle Berücksichtigung des Deutschen Arzneibuches 5. Ausgabe.



Wiesbaden.

Verlag von J. F. Bergmann.

1919.



MNEMOTECHNIK  
DER  
RECEPTOLOGIE.

LEICHT FASSLICHE ANLEITUNG

ZUM

ERLERNEN DER DURCH DIE PHARMACOPOE

VORGESCHRIEBENEN

MAXIMALDOSEN  
AUF MNEMOTECHNISCHEM WEGE

VON

DR. MED. C. TH. HÜETLIN †

PRAKT. ARZT IN FREIBURG I. B.

SECHSTE UNVERÄNDERTE AUFLAGE.

SPEZIELLE BERÜCKSICHTIGUNG DES DEUTSCHEN ARZNEIBUCHES  
V. AUSGABE.

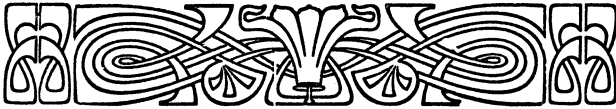
---

WIESBADEN.  
VERLAG VON J. F. BERGMANN.  
1919.

**Alle Rechte vorbehalten.**

ISBN-13: 978-3-642-93999-0      e-ISBN-13: 978-3-642-94399-7  
DOI: 10.1007/978-3-642-94399-7

**Universitätsdruckerei H. Stürtz A. G., Würzburg.**



Von vielen Studierenden der Medizin wird es schwer empfunden, dass ihnen auf der Universität keine Gelegenheit geboten wird, sich, wenn auch nur oberflächlich, in der Herstellung der verschriebenen Arzneiformen zu üben. Wie wenige Ärzte haben jemals eine Pille angefertigt, eine Salbe oder Emulsion! Und doch könnte dadurch das Studium der Arzneiverordnungslehre bedeutend gefördert werden.

Aber nicht nur das Studium der Arzneiverordnungslehre, sondern auch das der Arzneimittellehre, würde erleichtert. Die anzuwendenden Quantitäten der einzelnen Mittel würden sich vor allem dem Gedächtnisse viel leichter, ich möchte sagen, spielend einprägen. Wenn wir einmal selbst die kleinen Dosen der

differenten Arzneimittel abgewogen haben, so haben wir unserem Gedächtnisse eine Vorstellung eingeprägt, die uns für spätere Fälle ein Erinnerungsbild abgibt, an der Hand dessen wir uns beim „Verschreiben“ die nötige Quantität viel leichter vergegenwärtigen können, als wenn wir die Dosen in Zahlen ausgedrückt unserem Gedächtnisse einprägen. Allerdings wüssten wir die von der Pharmacopoe vorgeschriebenen Maximaldosen noch nicht, aber ihr Studium wäre uns erleichtert.

Ohne Vorstellung ist es sehr schwer, sich beispielsweise mit dem Begriffe Agaricinum die abstrakte Zahl 0,1, mit Atropin 0,001, mit Veratrin 0,002, mit Kreosot 0,5 etc. dauernd einzuprägen. Es gehört hierzu eine enorme Übung im Rezeptieren, wie sie die wenigsten Studierenden besitzen, wenn sie ins Examen gehen, oder ein phänomenales Zahlengedächtnis, wie es wiederum nur Wenigen eigen ist. Und doch muss der Studierende und Arzt jede Dosis, speziell die Maximaldosen der differenten Mittel genau kennen, um sich keine Blöße zu geben, und in der Praxis keinen Schaden anzurichten.

Durch Unkenntnis können hier Menschenleben, der eigene Ruf und die Existenz auf das Spiel gesetzt werden. Die von der Pharmacopoe vorgeschriebenen Maximaldosen müssen unbedingt festsetzen; sie mit absoluter Sicherheit zu erlernen, hat schon manchem schlaflose Stunden bereitet. Vielen bleibt nichts übrig, als sich die Zahlen auf den Examenstag einzuprägen, sie auswendig zu „büffeln“ und sie vor dem Examen „rasch noch einmal zu überlesen“. Viele können die Zahlen „einfach nicht behalten“, sie verlassen sich auf gut' Glück im Examen und müssen in der Praxis „zuerst nachsehen“, um differente Mittel zu verschreiben.

Gelegentlich einer Kritik der ersten Auflage vorliegenden Büchleins erteilt zwar Professor Levin den Rat, niemals Maximaldosen auswendig zu lernen, sondern sie „in einem kleinen Portemonnaie-Kalender“ nachzuschlagen. Für den praktischen Arzt ist dieses Nachschlagen vor dem Patienten doch oft sehr peinlich, und für den Staatsexamens-Kandidaten bleibt der erwähnte Portemonnaie-Kalender wohl meist ein frommer Wunsch. Daher wird wohl ein Vorschlag zur Er-

leichterung zumal von den Staatsexamens-Kandidaten gerne aufgenommen werden <sup>1)</sup>).

Meine Methode, die Maximaldosen auf mnemotechnischem Wege zu erlernen, ist äusserst einfach.

Die Hauptsache dabei ist, sich an Stelle einer Zahl ein passendes, d. h. die Zahl in sich schliessendes Wort dem Gedächtnisse einzuprägen. Und wieviel leichter behält man ein Wort als eine abstrakte Zahl, zumal wenn das Wort mit dem betreffenden Arzneimittel in logischem Zusammenhange steht! Wieviel leichter ist es doch z. B. mit Santonin das Wort „Ascariden“ zu verbinden und zu merken, als die abstrakte Zahl 0,1, denn Santonin geben wir bekanntlich gegen Ascariden.

Wer die Methode einmal erfasst hat, lässt nicht mehr von ihr ab und vergisst sie nie wieder.

Die nötigen Regeln sind kurz folgende:

1. Die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5 (höhere Zahlen

---

<sup>1)</sup> In dieser Annahme bestärkten mich zahlreiche Zuschriften dankbarer Kollegen, Karten von Klinikistenabenden und Examenskneipen. Kollege Psaltis in Athen hat mein Büchlein ins Griechische übersetzt, und kürzlich bat mich ein Däne, es auf Dänisch wiedergeben zu dürfen. Der Verfasser.

brauchen wir nicht, denn es gibt keine Maximaldosen 0,6, 0,7 etc.) werden durch die 5 Vokale des Alphabets ausgedrückt, sodass die Zahl

**1** durch den **ersten** Vokal im Alphabet, also durch a (ä),

**2** durch den **zweiten** Vokal im Alphabet, also durch e,

**3** durch den **dritten** Vokal im Alphabet, also durch i,

**4** durch den **vierten** Vokal im Alphabet, also durch o (ö),

**5** durch den **fünften** Vokal im Alphabet, also durch u (ü)

wiedergegeben wird; also a, e, i, o, u heisst 1, 2, 3, 4, 5.

2. Anstatt eine abstrakte Zahl mit dem Namen des Medikaments zu verbinden, merken wir uns ein mit diesem in irgend welchem Zusammenhange stehendes Wort z. B. zu Santonin „Ascariden“, da Santonin gegen Ascariden gegeben wird; zu Extr. Strychni: „Brechnussextrakt“, die einfache deutsche Übersetzung; zu Apomorphin:



„Brechzentrum“, d. h. den Ort seiner Einwirkung.

3. Nur die **ersten zwei Vokale** dieser Worte also bei **A**scariden **aa**, bei **B**rech**n**usse**x**trakt **eu**, bei **B**rech**z**entrum **ee** kommen in Betracht, die Konsonanten und etwa folgende Vokale bleiben stets ganz ausser Spiel.
4. Der **erste** dieser beiden Vokale bedeutet jeweils die **Anzahl der Nullen** (Null vor dem Komma mitgerechnet), der **zweite** Vokal bedeutet **die hinter den Nullen stehende Ziffer**.

**aa** in **A**scariden bedeutet also 1,1; die erste 1 sagt aus: eine Null, die zweite 1 sagt aus: hinter dieser Null steht die Ziffer 1, also 0,1.

**eu** in **B**rech**n**usse**x**trakt bedeutet (e=2) zwei Nullen, dahinter (u=5) die Ziffer 5 also 0,05.

**ee** in **B**rech**z**entrum (e=2, e=2) bedeutet zwei Nullen, dahinter die Ziffer 2, also 0,02.

au würde bedeuten (a=1, u=5) 0,5.

io (i=3, o=4) 0,004.

oa (o=4, a=1) 0,0001 u. s. w.

Wir haben uns also nur zu jedem Arzneimittel ein passendes — mit Leichtigkeit selbst zu konstruierendes, unten nur als Beispiel angeführtes — Wort zu merken, und können aus den ersten 2 Vokalen dieses Wortes gleich die Maximaleinzeldose herauslesen.

Die Maximaltagedose beträgt fast durchweg das Dreifache der Maximaleinzeldose (0,9 bzw. 0,09 auf 1,0 bzw. 0,1, und 0,45 bzw. 4,5 auf 0,5 bzw. 5,0 abgerundet). Abweichend hiervon verhalten sich nur die Strychninpräparate (Strychninum nitricum, Extractum Strychni, Semen Strychni, Tinctura Strychni) und Pilocarpinum hydrochloricum, bei welchen wegen ihrer kumulierenden Wirkung die Maximaltagedose ebenso wie bei den Schlafmitteln (Amylenhydrat, Chloralhydrat, Veronal, Sulfonyl und Methylsulfonyl) nur das Doppelte der Maximaleinzeldose beträgt. Andererseits haben die älteren harntreibenden Mittel Folia Digitalis das Fünffache und Theobrominum natriosalicylicum (Diuretin) die sechsfache Maximaleinzeldose als Maximaltagedose, (nicht aber die neueren Theocin und Theophyllin 0,5—1,5).

**a (ä)      e      i      o (ö)      u (ü)**  
 1            2            3            4            5

Die für Zahnärzte besonders wichtigen Mittel sind durch \* gekennzeichnet.

Arzneimittel	Maxi- mal- einzel- dose	wie- derge- geben durch	Merkwort	Maxi- mal- tages- dose
Scopolaminum hydrobromicum	0,0005	o u	<b>Hoffnung</b> zum Dämmer Schlaf in der Geburtshilfe angewendet bei Frauen, die in der Hoffnung sind.	0,0015
Atropinum sul- furicum	0,001	i a	<b>ins Auge</b> (denn alle drei Mittel werden ins Auge getropft).	0,003
Homatropinum hydrobromicum	0,001	i a		0,003
Physostigminum salicylicum	0,001	i a		0,003
Phosphorus	0,001	i a	<b>Inhalation</b> (durch Inhalation von Phosphor- dämpfen entstehen chronische Phos- phorvergiftungen).	0,003

Arzneimittel	Maximal-einzeldose	wie-derge-geben durch	Merkwort	Maximal-tages-dose
Suprarenin. hydrochloricum	0,001	i a	<b>I</b> ntracutan - In- jection	
Veratrinum	0,002	i e	<b>N</b> iesswurz (Vera- trin wird bekannt- lich aus der Niess- wurz gewonnen)	0,015
Acidum arseni- cosum	0,005	i u	<b>P</b> ilulae asiaticae (acidum arsen. wird meist gegeben in Form der Pilulae asiaticae).	0,015
Diacetylmorphi- num hydrochlo- ricum (Heroin)	0,005	i u	<b>I</b> nfluenza. Wird bei Husten, beson- ders auch bei In- fluenza gegeben an Stelle von Mor- phium.	0,015
Strychninum nitricum	0,005	i u	<b>T</b> rismus (Strychnin. nitr. er- regt Trismus.)	0,01

Arzneimittel	Maxi- mal- einzel- dose	wie- derge- geben durch	Merkwort	Maxi- mal- tages- dose
Apomorphinum hydrochloricum	0,02	e e	<b>Brechzentrum</b> (Apomorphin wirkt Erbrechen erre- gend durch Reizung des Brechzentrums).	0,06
* Hydrargyrum bichloratum	0,02	e e	} <b>Element</b> (Quecksilber ist ein Element).	0,06
Hydrargyrum bi- jodatum	0,02	e e		0,06
Hydrargyrum cyanatum	0,02	e e		0,06
Hydrargyrum oxydatum	0,02	e e		0,06
Hydrargyrum oxydatum via humida paratum	0,02	e e		0,06
Hydrargyrum salicylicum	0,02	e e	—	
Jodum	0,02	e e	<b>Element</b> (Jod ist ein Element).	0,06

Arzneimittel	Maxi- mal- einzel- dose	wie- derge- geben durch	Merkwort	Maxi- mal- tages- dose
Pilocarpinum hydrochloricum	0,02	e e	<b>S</b> ekretion (Pilo- karpin befördert die Sekretion der Drüsen).	0,04
* Argentum ni- tricum	0,03	e i	<b>S</b> tein (Stein der Hölle).	0,1
Dionin = Acetyl- morphinum hy- drochloricum	0,03	e i	<b>R</b> espirations- organe (wird ge- geben bei Erkran- kung der Respi- rationsorgane).	—
Hydrastininum hydrochloricum	0,03	e i	<b>W</b> eib (wird meist bei Uterus-Blutung angewendet).	0,1
* Morphinum hydrochloricum	0,03	e i	<b>E</b> inspritzung (Morphium-Ein- spritzung).	0,1
Äthylmorphinum hydrochloricum	0,03	e i	wie Morphinum hydr. = <b>E</b> inspritzung	0,1

Arzneimittel	Maximal-einzeldose	wie-dergegeben durch	Merkwort	Maximal-tages-dose
Cantharides	0,05	e u	} <b>E</b> ntz <b>ü</b> ndung (erregen alle drei in grossen Do- sen genommen Entzündung des Darms).	0,15
Extractum Colo- cynthidis	0,05	e u		0,15
Oleum Crotonis	0,05	e u		0,15
*Cocainum hy- drochloricum	0,05	e u	<b>G</b> efühllos(Cocain macht gefühllos).	0,15
Extractum Bella- donnae	0,05	e u	<b>T</b> eu <b>f</b> elskir- schenextrakt.	0,15
Extractum Stry- chni	0,05	e u	<b>B</b> re <b>ch</b> nu <b>s</b> sex- trakt.	0,1!
* Acidum car- bolicum	0,1	a a	<b>p</b> arasiticid (Kar- bol wirkt parasi- tid).	0,3
Agaricinum	0,1	a a	<b>A</b> garicinum.	—
Codeinum phos- phoricum	0,1	a a	<b>K</b> atarrh (Codein wird bei Katarrh gegeben).	0,3

Arzneimittel	Maximal-einzeldose	wieder-gegeben durch	Merkwort	Maximal-tagesdose
Extractum Hyoscyami	0,1	a a	<b>N</b> achtschatten-extrakt.	0,3
Herba Lobeliae	0,1	a a	<b>A</b> sthma (Herba-Lobeliae wird geg. Asthma gegeben).	0,3
Plumbum aceticum	0,1	a a	<b>D</b> armkatarrh (Plumbum aceticum wird b. Darmkatarrh gegeben, vergl. Extr. opii Seite 16.	0,3
Podophyllum	0,1	a a	<b>L</b> axans.	0,3
Santoninum	0,1	a a	<b>A</b> scariden (Santonin wird gegen Ascaridengegeben).	0,3
Semen Strychni	0,1	a a	<b>K</b> rampfsamen.	0,2!
Tartarus stibiatus	0,1	a a	<b>T</b> artarus.	0,3



Arzneimittel	Maximal-einzeldose	wieder-geben durch	Merkwort	Maximal-tages-dose
Tubera Aconiti	0,1	a a	<b>Alcaloïd</b> (Tubera Aconiti enthält das Alcaloïd Aconitin).	0,3
Extractum opii	0,1	a a	<b>Darmkatarrh</b> vergleiche Bemerkung zu Tinctura opii Seite 23.	0,3
Opium	0,15			0,5
Arsacetin	0,2	a e		<b>Arsen.</b>
Atoxyl	0,2	a e	<b>Arsen.</b>	—
Folia Belladonnae	0,2	a e	<b>Blätter</b> (der Teufelskirsche).	0,6
Folia Digitalis	0,2	a e	<b>Blätter</b> (des Fingerhuts).	1,0
Folia Stramonii	0,2	a e	<b>Blätter</b> (des Stechapfels).	0,6
* Jodoformium	0,2	a e	<b>Gaze</b> (Jodoformgaze).	0,6

Arzneimittel	Maximal-einzeldose	wie-derge-geben durch	Merkwort	Maximal-tages-dose
Natrium acetylarsenylicum	0,2	a e	<b>Arsen</b>	—
Natr. arsanilicum	0,2	a e	<b>Arsen</b>	—
* Tinctura Jodi	0,2	a e	<b>Zahnschmerz</b> (Tinct. Jodi wird bei Zahnschmerz eingepinselt) oder <b>Algen</b> (Tinctura Jodi wird aus Algen hergestellt).	—
Fructus Colocynthis	0,3	a i	<b>Drasticum</b> bei Kotstauung.	1,0
Natrium nitrosum	0,3	a i	<b>Natrium</b> oder <b>Na. nitrosum.</b>	1,0
Gutti	0,3	a i	<b>Drasticum.</b>	1,0
Folia Hyoscyami	0,4	a o	<b>Narcoticum</b> (Herba Hyoscyami bildet mit Folia Bella-	1,2

Arzneimittel	Maximal-einzel-dose	wie-derge-geben durch	Merkwort	Maximal-tages-dose
			donnae zusammen die Species narcoticae der Ph. Helv.).	
Acetanilidum *(Antifebrinum)	0,5	a u	<b>H</b> aupfiebermittel.	1,5
Bromoformium	0,5	a u	<b>blauer</b> Husten (Bromoform wird gegen „blauen Husten“ gegeben).	1,5
*Chloroformium	0,5	a u	<b>A</b> uftropfen!	1,5
Coffeinum	0,5	a u	<b>B</b> aum (Kaffeebaum).	1,5
* Kreosotum	0,5	a u	<b>C</b> apsula (Detur in capsulis).	1,5
Lactophenin	0,5	a u	<b>D</b> aurfieber wird bei langandauerndem Fieber (Typhus etc.) gegeben.	3,0

Arzneimittel	Maximal-einzel-dose	wie-derge-geben durch	Merkwort	Maxi-mal-tages-dose
1) Liquor Kalii arsenicosi (Solutio Fowleri)	0,5	a u	<b>F</b> auleri (Fowleri wird Fauleri ausgesprochen).	1,5
Pyramidon	0,5	a u	<b>D</b> auerfieber (besonders bei Phthise).	1,5
Theocin	0,5	a u	<b>H</b> arnflut.	1,5
Theophyllin	0,5	a u	<b>H</b> arnflut.	1,5
Tinctura Aconiti	0,5	a u	<b>R</b> anunculacee (Akonit gehört zu d. Ranunculaceen).	1,5
Tinctura Cantharidum	0,5	a u	<b>H</b> auteinreibung (Tct. Cantharidum dient zu Hauteinreibungen).	1,5
Tinctura Strophanthi	0,5	a u	<b>S</b> tauung (wird verordnet bei Herzfehlern mit venöser Stauung).	1,5

1) Solutio Fowleri hat als wässrige Lösung von arseniksaurem Kalium entsprechend einem Gehalte von 1% arseniger Säure die 100fache Maximaldosis wie Acidum arsenicosum. (Vergl. Anmerkung betr. Opium Seite 23).

Die wenigen Arzneimittel, deren Maximaldosis 1 Gramm und mehr beträgt, sind auch auf gewöhnliche Weise dem Gedächtnisse leicht einzuprägen. Wir müssten uns, um dieser Methode treu zu bleiben, einsilbige Worte suchen, welche den passenden Vokal enthalten; solche mit dem Mittel in logischem Zusammenhange stehende einsilbige Worte zu finden, ist nicht immer leicht, und scheint in der Tat unnötig. Auch würde die Anzahl der Merkworte so gross werden, dass sie nur schwer im Gedächtnisse haften könnten.

Wer sie sich jedoch auf gewöhnliche Weise nicht merken kann, der möge sie in Reime fassen. Selbstgeschmiedete Reime haften bekanntlich im Gedächtnisse besser als auswendig gelernte Verse „anderer Dichter“<sup>1)</sup>.

---

<sup>1)</sup> Dr. O. Ille (Anleitung, die Maximaldosen leicht und sicher zu erlernen), hat meine Methode, die Zahlen der vorgeschriebenen Maximaldosen in Buchstaben umzuändern, nachgeahmt. Er fordert sowohl für die Maximal-Einzelgabe als auch für die Maximal-Tagesgabe ein besonderes Merkwort, und tadelt, dass bei mir die Arzneimittel mit Maximaldosis von 1 Gramm und darüber keine Merkworte haben. Dadurch verfällt er aber meines Erachtens in einen grossen Fehler: die Anzahl seiner Merkworte, die, wie er selbst sagt, bisweilen ziemlich weit hergeholt werden müssen, wird dadurch viel zu gross — mehr als doppelt so gross! Dies möchte ich gerade — und zwar absichtlich — vermeiden! Auch Dr. Ille braucht am Schlusse noch einige Verse, ausser seinen zahlreichen Merkworten.

Es wurden mir zur Vervollständigung meines Werkchens in liebenswürdigster Weise von mehreren Herrn Kollegen verschiedene dichterische Winke zur Verwertung in einer „etwaigen weiteren Auflage meines Büchleins“ überlassen.

Einige derselben, die sich besonders durch Kürze auszeichnen, möchte ich hier anführen:

Willst mehrmals Brechen Du erregen!  
Lass' ein Gramm Kupfer oder Zink abwägen!

---

Coloquinth'-Lobel-Strychnin'-Tinktur  
Mehr als ein Gramm bringt Schaden nur.

---

Willst Du einmal gründlich stopfen,  
Gib anderthalb Gramm Opiumtropfen.

---

Tee-Kaffee-Salz, Phenazetin  
Ein Gramm reicht zur Wirkung hin!

---

Fürs Herz ist nichts aequalis  
Eins Komma fünf Tincturae Digitalis.

---

Colchicin-Wein und Tinktur  
Trink wie Mandelwasser nur:  
Zwei Gramm, darüber keine Spur!

---

Probier's einmal mit Sulfonal,  
Auf zwei Gramm schläfst Du allemal

---

Bedenke ja, dass von Chloral  
Mehr als drei Gramm sind stets fatal.

---

Bei Formamid und Amylen  
Wird man bis vier Gramm sicher geh'n.

---

Paraldehyd wirkt nicht gefährlich,  
Mehr als fünf Gramm ist auch entbehrlich.

---

Die in Betracht kommenden Mittel seien  
der Vollständigkeit halber angeführt:

Arzneimittel mit Maximaleinzeldose von 1,0 und darüber.	Maxi- mal- einzel- dose	Maxi- mal- tages- dose
Coffeinum natriosalicylicum . . . . .	1,0	3,0
Theobrominum natriosalicylicum . . . . .	1,0	6,0
Cuprum sulfuricum . . . . .	1,0	—
Phenacetinum . . . . .	1,0	3,0
Tinctura Colocynthidis . . . . .	1,0	3,0
Tinctura Lobeliae . . . . .	1,0	3,0
Tinctura Strychni . . . . .	1,0	2,0!
Zincum sulfuricum . . . . .	1,0	—

Arzneimittel	Maxi- mal- einzel- dose	Maxi- mal- tages- dose
Tinctura Digitalis . . . . .	1,5	5,0
Tinctura Opii crocata . . . . .	1,5	5,0
Tinctura Opii simplex . . . . .	1,5	5,0
Pulvis Ipecacuanhae opiatus (Doweri) . .	1,5	5,0
<p>Tinctura Opii crocata, Tinctura Opii simplex und Pulvis Ipecacuanhae haben die zehnfache Maximaldosis von Opium, da sie eine Lösung von 1 : 10 (Pulvis Ipecacuanhae eine Mischung von 1 : 10) darstellen.</p>		
Aqua amygdalarum amararum . . . . .	2,0	6,0
Tinctura Colchici . . . . .	2,0	6,0
Vinum Colchici . . . . .	2,0	6,0
Sulfonalum . . . . .	2,0	4,0
Methylsulfonalum (Trional) . . . . .	2,0	4,0
Chloralum hydratum . . . . .	3,0	6,0
Amylenum hydratum . . . . .	4,0	8,0
Chloralum formamidatum . . . . .	4,0	8,0
Paraldehydum . . . . .	5,0	10,0



## Alphabetische Zusammenstellung der Arzneimittel mit vorgeschriebener Maximaldose.

Arzneimittel	Merkwort	Maximaldose pro	
		dosi	die
* Acetanilidum (Antifebrin)	<b>Haupt</b> fiebermittel	0,5	1,5
* Acidum arsenico- sum	<b>Pilulae</b> asiaticae	0,005	0,015
* Acidum carbolicum	<b>parasiticid</b>	0,1	0,3
Acidum diaethylbar- bituricum (Veronal)	Veronal drei Viertel blos Darüber wird man sehr nervos	0,75	1,5
Aethylmorphinum hydrochl. (Dionin)	<b>Einspritzung</b>	0,03	0,1
Agaricinum	<b>agaricinum</b>	0,1	—
Amylenum hydratum	Bei Formamid und Amylen Wird man bis vier Gramm sicher geh'n.	4,0	8,0
Antipyrin		2,0	4,0
Apomorphinum hydrochloricum	<b>Brechezentrum</b>	0,02	0,06
Aqua amygdalarum amararum	Colchicin-Wein und Tinktur Trink wie Mandelwasser nur Zwei Gramm, darüber keine Spur.	2,0	6,0

Arzneimittel	Merkwort	Maximaldose pro	
		dosi	die
* Argentum nitricum	<b>Stein</b>	0,03	0,1
Arsacetin	} <b>Arsen</b>	0,2	—
Atoxyl			
Atropinum sulfuricum	<b>ins Auge</b>	0,001	0,003
Bromoformium	<b>blauer Husten</b>	0,5	1,5
Cantharides	<b>Entzündung</b>	0,05	0,15
Chloralum formamidatum	Bei Formamid und Amylen Wird man bis vier Gramm sicher geh'n.	4,0	8,0
Chloralum hydratum	Bedenke ja, dass von Chloral Mehr als drei Gramm sind stets fatal.	3,0	6,0
* Chloroformium	<b>Auftropfen</b>	0,5	1,5
* Cocaïnum hydrochloricum	<b>gefühllos</b>	0,05	0,15
Codeïnum phosphoricum	<b>Katarrh</b>	0,1	0,3
Coffeinum-natrio-salicylicum	Tee- Kaffeesalz, Phenazetin Ein Gramm reicht stets zur Wirkung hin.	1,0	3,0
Coffeinum	<b>Baum</b>	0,5	1,5
Cuprum sulfuricum	Willst mehrmals Brechen Du erregen, Lass' ein Gramm Kupfer oder Zink abwägen.	1,0	—

Arzneimittel	Merkwort	Maximaldose pro	
		dosi	die
Diacetylmorphinum hydrochloricum (Heroin.hydrochloric.)	<b>I</b> nfluenza — statt <b>M</b> orphium	0,005	0,015
Dionin	<b>R</b> espirations- organe	0,03	0,1
Diuretin		1,0	6,0
Duotal		1,0	3,0
Extractum Bella- donnae	<b>T</b> eufelskirschen- extrakt	0,05	0,15
Extractum Colocyn- thidis	<b>E</b> ntzündung	0,05	0,15
Extractum Filicis		10,0	10,0
Extractum Hyo- scyami	<b>N</b> achtschatten- extrakt	0,1	0,3
Extractum Opii	<b>D</b> armkatarrh	0,1	0,3
Extractum Strychni	<b>B</b> rechnusseextrakt	0,05	0,1
Folia Belladonnae	<b>B</b> lätter	0,2	0,6
Folia Digitalis	<b>B</b> lätter	0,2	1,0
Folia Hyoscyami	<b>N</b> arcoticum	0,4	1,2
Folia Stramonii	<b>B</b> lätter	0,2	0,6
Fructus Colocynthidis	<b>D</b> rasticum	0,3	1,0
Guajacolum carboni- cum (Duotal)		1,0	3,0

Arzneimittel	Merkwort	Maximaldosis	
		pro dosi	die
Gutti	<b>D r a s t i c u m</b>	0,3	1,0
Herba Lobeliae	<b>A s t h m a</b>	0,1	0,3
Heroinum hydrochloricum	<b>I n f l u e n z a</b>	0,005	0,015
Hexamethylenetetraminum (Urotropin)	Eins Komma Null Urotropin Hält glockenklar stets den Urin	1,0	3,0
Homatropinum hydrobromicum	<b>i n ' s A u g e</b>	0,001	0,003
*Hydrargyrum bichloratum	<b>E l e m e n t</b>	0,02	0,06
Hydrargyrum bijodatum	<b>E l e m e n t</b>	0,02	0,06
Hydrargyrum cyanatum	<b>E l e m e n t</b>	0,02	0,06
Hydrargyrum oxydatum	<b>E l e m e n t</b>	0,02	0,06
Hydrargyrum oxydatum via humida paratum	<b>E l e m e n t</b>	0,02	0,06
Hydrargyrum salicylicum	<b>E l e m e n t</b>	0,02	—
Hydrastininum hydrochloricum	<b>W e i b</b>	0,02	0,1

Arzneimittel	Merkwort	Maximaldosis pro	
		dosi	die
* Jodoformium	<b>G</b> aze	0,2	0,6
Jodum	<b>E</b> lement	0,02	0,06
* Kreosotum	<b>C</b> apsula	0,5	1,5
Lactophenin	<b>D</b> aue(r)Fieber	0,5	3,0
Lactylphenetidinum			
Liquor Kaliarsenicosi	<b>F</b> auleri	0,5	1,5
Methylsulfonalum	Probier's einmal mit Sulfonal, Auf zwei Gramm schläfst Du allemal.	2,0	4,0
* Morphinum hydrochloricum	} <b>E</b> inspritzung	0,03	0,1
Natrium acetylarsanilicum			
Natrium arsenilicum	<b>A</b> rsen	0,2	—
Natrium nitrosum	<b>N</b> atrium-Na. ni- trosum	0,3	1,0
Oleum Crotonis	<b>E</b> ntz $\ddot{u}$ ndung	0,05	0,15
Opium pulv.	vergl. Tinctura Opii ( $\frac{1}{10}$ )	0,15	0,5
Paraldehydum	P. wirkt nicht gef $\ddot{a}$ hrlich, Mehr als f $\ddot{u}$ nf Gramm ist auch entbehrlich.	5,0	10,0
Phenacetinum	Tee- Kaffeesalz Phenacetin Ein Gramm reicht zur Wir- kung hin.	1,0	3,0

Arzneimittel	Merkwort	Maximaldosis pro	
		dosi	die
* Phosphorus	<b>I</b> nhalation	0,001	0,003
Physostigminum salicylicum	<b>i</b> ns <b>A</b> uge	0,001	0,003
Pilocarpinum hydro- chloricum	<b>S</b> ekretion	0,02	0,04
Plumbum aceticum	<b>D</b> armk <b>a</b> tarrh	0,1	0,3
Podophyllum	<b>L</b> axans	0,1	0,3
Pulvis Ipecacuanhae opiatus	vergl. Tinctura Opii	1,5	5,0
Pyramidon	<b>D</b> auerfieber	0,5	1,5
Salipyrin		2,0	6,0
Santoninum	<b>A</b> scariden	0,1	0,3
Scopolaminum hydrobromicum	<b>H</b> offnung	0,0005	0,0015
Semen Strychni	<b>K</b> ramps <b>a</b> men	0,1	0,2
Strychninum nitricum	<b>T</b> ris <b>m</b> us	0,005	0,01
Sulfonalum	Probier's einmal mit Sulfonal Auf zwei Gramm schläfst Du allemal.	2,0	4,0
Suprarenin hydro- chloricum	<b>I</b> ntracutan-In- jection	0,001	—
Tartarus stibiatus	<b>T</b> artarus	0,1	0,3

Arzneimittel	Merkwort	Maximaldose	
		dosi	die
Theobrominum natrio salicylicum	Tee- Kaffeesalz, Phenacetin Ein Gramm reicht zur Wirkung hin.	1,0	6,0
Theocin	<b>H a r n f l u t</b>	0,5	1,5
Theophyllum	<b>H a r n f l u t</b>	0,5	1,5
Tinctura Aconiti	<b>R a n u n c u l a c e e</b>	0,5	1,5
Tinctura Cantharidum	<b>H a u t e i n r e i b u n g</b>	0,5	1,5
Tinctura Colchici	Colchicin-Wein und Tinktur Trink wie Mandelwasser nur: Zwei Gramm, darüber keine Spur!	2,0	2,0
Tinctura Colocyn- thidis	Coloquinth-Lobel-Strychnin- Tinktur Mehr als ein Gramm bringt Schaden nur.	1,0	3,0
Tinctura Digitalis	Fürs Herz ist nichts aequalis Eins Komma fünf tincturae Digitalis	1,5	5,0
*Tinctura Jodi	<b>Z a h n s c h m e r z</b>	0,2	0,6
Tinctura Lobeliae	Coloquinth-Lobel-Strychnin- Tinktur Mehr als ein Gramm bringt Schaden nur.	1,0	3,0

Arzneimittel	Merkwort	Maximaldosis	
		pro dosi	die
Tinctura Opii crocata Tinctura Opii simplex	Willst du einmal gründlich stopfen, Gib anderthalb Gramm Opiumropfen!	1,5	5,0
Tinctura Strophanti	<b>Stauung</b>	0,5	1,5
Tinctura Strychni	Coloquinth-Lobel-Strychnin-Tinktur Mehr als ein Gramm bringt Schaden nur.	1,0	2,0
Trional		2,0	4,0
Tubera Aconiti	<b>Alcaloid</b>	0,1	0,3
Urotropin	siehe Hexamethylentraminum	1,0	3,0
Veratrinum	<b>Niesswurz</b>	0,002	0,005
Veronal	siehe Acidum diaethylbarbituricum	0,75	1,5
Vinum Colchici	Colchin-Wein und Tinktur Trink wie Mandelwasser nur: Zwei Gramm, darüber keine Spur!	2,0	6,0
Zincum sulfuricum	Willst mehrmals Brechen Du erregen, Lass' ein Gramm Kupfer oder Zink abwägen!	1,0	—



Als weitere Regel kann man sich merken, dass alle offizinellen Tinkturen mit oder ohne vorgeschriebenen Maximaldosen — insofern sie überhaupt innerlich gegeben werden — tropfenweise gegeben werden, und zwar die differenten bis zu 10 Tropfen, die meisten zu 10—20, einige bis 30 oder 40 Tropfen. Eine Ausnahme machen allein Tinctura Jodi (0,2 **A**lgen) (**Z**ahnschmerz) also höchstens 5 Tropfen und Tinctura Quebracho, Tinctura Ratanhiae, Tinctura haemostyptica, welche teelöffelweise, und Tinctura Rhei (aquosa und vinosa), welche tee- bis esslöffelweise gegeben werden. Also:

Tinctura Absinthii . . . . .	20—30 Tropfen
Tinctura Aconiti höchstens . . . . .	10 Tropfen 0,5!
Tinctura Aloës composita . . . . .	10—20 Tropfen
Tinctura Amara . . . . .	15—20 „
Tinctura Arnicae . . . . .	10—20 „
Tinctura aromatica . . . . .	15—20 „
Tinctura Aurantii . . . . .	20—30 „
Tinctura Benzoës . . . . .	äusserlich „
Tinctura Calami . . . . .	20—30 Tropfen
Tinctura Cantharidum . . . . .	äusserlich
Tinctura Capsici . . . . .	10—30 Tropfen

Tinctura Catechu . . . . .	20—30	Tropfen
Tinctura Chinae . . . . .	20—30	„
Tinctura Chinae composita . . . . .	20—30	„
Tinctura Cinnamomi . . . . .	20—30	„
Tinctura Colchici . . . . .	10—15	„
Tinctura Colocynthis . . . . .	10—20	„
Tinctura Digitalis . . . . .	5—10—20!	„
Tinctura Ferri chlorata aetherea	10—30	„
Tinctura Ferri pomati . . . . .	20—30	„
Tinctura Gallarum . . . . .	äusserlich	
Tinctura Gentianae . . . . .	20—30	Tropfen
Tinctura Jodi . . . . .	2—3!	„
Tinctura Ipecacuanhae . . . . .	10—30	„
Tinctura Lobeliae . . . . .	10—20	„
Tinctura Myrrhae . . . . .	10—20	„
Tinctura Opii benzoica . . . . .	10—30	„
Tinctura Opii crocata . . . . .	10—20	„
Tinctura Opii simplex . . . . .	10—20	„
Tinctura Pimpinellae . . . . .	10—20	„
Tinctura Ratanhiae . . . . .	$\frac{1}{2}$ —1	Teelöffel
Tinctura Rhei (aquosa u. vinosa)	$\frac{1}{2}$ —1	Teelöffel
	als Stomachicum, 1 Esslöffel als Laxans.	
Tinctura Scillae . . . . .	10—20	Tropfen
Tinctura Strophanti . . . . .	5—10	„ 0,5!

Tinctura Strychni . . .	2—10—20 Tropfen	1,0!
Tinctura Valerianae . . . .	20—40 Tropfen	
Tinctura Valerianae aetherca .	20—40	„
Tinctura Veratri . . . . .	äusserlich	
Tinctura Zingiberis . . . .	20—30 Tropfen.	

---

Sollte einer der geehrten Herrn Kollegen einzelne passendere Merkworte finden als ich, und bessere Reime schmieden können als die angeführten, so bitte ich höflichst, mir dieselben zur Verwendung in einer etwaigen weiteren Auflage mitteilen zu wollen. Denjenigen Herren Kollegen, die mir zur Aufstellung dieser vorliegenden Auflage meiner Mnemotechnik in liebenswürdigster Weise ratend zur Seite gestanden haben, sage ich an dieser Stelle nochmals meinen besten Dank!

**Der Verfasser.**

VERLAG VON J. F. BERGMANN IN WIESBADEN.

---

# Der Sektionskurs

Kurze Anleitung zur pathologisch-anatomischen  
:: Untersuchung menschlicher Leichen ::

von

**Dr. Bernhard Fischer,**

ord. Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie, Direktor  
des Senckenbergischen pathologischen Instituts der Universität zu Frankfurt a. M.

unter Mitwirkung von

Priv.-Doz. Dr. **E. Goldschmid**, Prosektor und **Benno Elkan**, Bildhauer

Mit 92 zum Teil farbigen Zeichnungen

1919. — Preis gebunden Mk. 10.—

---

**\* Einführung in die Dermatologie.** Von Professor Dr.  
**S. Bettmann** in  
Heidelberg. Preis Mk. 6.—

---

**\* Die operative Geburtshilfe der Praxis u. Klinik.**  
Von Geh. Rat Professor Dr. **Fehling** in Straßburg. Zweite,  
umgearbeitete Auflage. Mit 80 Abbildungen. Geb. Mk. 5.—

---

**\* Grundzüge der Psychologie für Mediziner.** Von  
**H. Kahane** in Wien. Dr.  
Mk. 9.—

---

**\* Physiologisches Praktikum für Mediziner.** Von  
**Dr. R. F. Fuchs** in Berlin. Zweite, umgearbeitete Auflage.  
Prof.  
Geb. Mk. 8.—

---

**\* Hierzu Teuerungszuschlag.**

VERLAG VON J. F. BERGMANN IN WIESBADEN.

---

---

**Die Diagnose der Geisteskrankheiten.** Von Professor  
Dr. **Oswald Bumke** in Breslau. Mit zahlreichen Textab-  
bildungen. Mk. 34.—

---

**Psychologische Vorlesungen für Hörer aller Fa-  
kultäten.** Von Pro-  
fessor Dr. **Oswald Bumke** in Breslau. Mit 29 Abbildungen  
im Text. Mk. 14.—

---

**Winke für den ärztlichen Weg aus zwanzigjähr.  
Erfahrung.** Von  
Dr. med. **Georg Knauer** in Wiesbaden. Zweite, vermehrte  
Auflage. M. 4.80.

---

**Praktischer Leitfaden der qualitativen und  
quantitativen Harnanalyse.** Von Professor Dr.  
in Wien. Dritte, umgearbeitete Auflage. Mit 6 Tafeln.  
**Sigmund Fränkel**  
Geb. Mk. 5.60.

---

**Rezepttaschenbuch für Kinderkrankheiten.** Von  
Dr. **O. Seifert** in Würzburg. Fünfte, umgearbeitete Auflage.  
Prof.  
Geb. Mk. 12.—

---

**Über den nervösen Charakter. Grundzüge einer  
vergleichenden**  
**Individualpsychologie und Psychotherapie.** Von Dr.  
**Alfred Adler**, Wien. Zweite, verbesserte Auflage. Mk. 14.—

---

---